Nummer 1
Frühjahr 2024
52. Jahrgang

JOSEPHINER

Verband ehemaliger
Hörer am
Francisco Josephinum

NACHRICHTEN

© Harald Klemm (3)

Volles Hohes Haus auch heuer beim Neujahresempfang des AV FJ, organisiert von Obmann Robert Fitzthum. Vizeobmann Pernkopf mit der Ehrennadel für Erich Erber.

Treffen zwischen 24 Marmorsäulen

Am 9. Jänner abends fand wieder der traditionelle Neujahrsempfang des Absolventenverbands FJ, heuer im Parlament in Wien, statt. Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen einander zum Gedankenaustausch und zum Netzwerken im „Hohen Haus“.

Wenn der Absolventenverband FJ zum Neujahrsempfang lädt, dann heißt es schnell zu sein, wenn man dabei sein möchte. Auch diesmal war die Obergrenze von 300 Personen für das Treffen in der Säulenhalle des Parlaments in Wien bei der Online-Anmeldung binnen 30 Minuten erreicht.

Vor dem offiziellen Beginn der Veranstaltung nützte rund die Hälfte der angemeldeten Josephinerinnen und Josephiner die Möglichkeit einer Führung in kleinen Gruppen durch das in den vergangenen Jahren von Grund auf renovierte Gebäude an der Wiener Ringstraße. Was mancher vielleicht schon vergessen haben mag: Das Parlament war schon einmal Schauplatz für ein Neujahrstreffen von Absolventinnen und Absolventen des FJ: nämlich am 23. Jänner 2003.

Knapp zwei Dutzend FJ-Absolventen als Parlamentarier

Obmann Robert Fitzthum dankte dem Ersten Nationalratspräsidenten, Wolfgang Sobotka, als oberstem Hausherrn für die Möglichkeit, das Treffen der Josephinerinnen und Josephiner diesmal im Parlament abhalten zu können. Es folgte ein kurzer Überblick über die Aktivitäten des seit nunmehr 120 Jahren bestehenden Absolventenverbandes FJ (gegründet 1903) – allesamt regelmäßig dokumentiert in den Josephiner Nachrichten.

Fitzthum erinnerte zudem an die beachtliche Zahl an Absolventen und zuletzt auch Absolventinnen, in Summe knapp zwei Dutzend, die in den vergangenen Jahrzehnten im „Haus am Ring“ als Volksvertreter gewirkt haben. So war bereits sein Vorgänger als erster Obmann des „Vereines ehemaliger Hörer am Francisco Josephinum in Mödling“ (von 1904 bis 1908), Franz Peschka, einst Reichs-

Fortsetzung auf S 2

Fortsetzung von S 1

ratsabgeordneter und für kurze Zeit auch Landwirtschaftsminister. Auf ihn folgten im Laufe der Jahre und Jahrzehnte noch rund zwei weitere Dutzend Absolventen (und seit 2023 auch eine Absolventin), die im Parlament als Abgeordnete in der Ersten und Zweiten Republik in den Nationalrat und den Bundesrat gewählt wurden (siehe auch den Erratum-Bericht auf Seite 4). Dazu kommen der EU-Abgeordnete Alexander Bernhuber sowie die beiden früheren Nationalratsabgeordneten mit Josephiner-Bezug, Alois Rosenberger und Günther Hütl. Ersterer weil Direktor beziehungsweise beide weil früher Lehrer an der Schule.

In seinen Grußworten erinnerte Nationalratspräsident Sobotka an die Bedeutung der Demokratie als Basis für den Wohlstand in Österreich. Damit es so bleibe, müssten sich Menschen (Politiker) mit ganzer Kraft für eine funktionierende Demokratie einsetzen und sie vor den Gefahren, die von verschiedenen Seiten drohen (Stichwort Internet), schützen. Den Umstand, dass die „Lehrerpartie" den Abend musikalisch begleitete, kommentierte Sobotka als ausgebildeter Lehrer und Dirigent launig mit den Worten, dies sei wohl eine „besondere Ehre" für

Parlamentarier, aber in Brüssel: Alex Bernhuber (li.)

die Absolventinnen und Absolventen, wenn ihre ehemaligen Lehrkräfte für sie aufspielten. Als Gastgeschenk übergab Robert Fitzthum an Sobotka übrigens zwei Exemplare des Buches über „Die Josephiner" von Bernhard Weber, geschrieben zum 150 Jahr-Jubiläum der Schule, für die Parlamentsbibliothek und natürlich für den belesenen studierten Historiker. Später gab Sobotka der Lehrerpartie bei zwei Stücken auch den Takt vor.

Ehrung für zwei verdiente Josephiner

Ein Höhepunkt der Veranstaltung, bevor diese in den gemütlichen Teil überging, war die Ehrung von zwei verdienten Josephinern durch die Verleihung der höchsten Auszeichnung, die der AV zu vergeben hat: Obmann Robert Fitzthum und sein Stellvertreter Stephan Pernkopf zeichneten den langjährige ehemalige Obmann des AV (und immer noch Vorsitzender des „Kuratoriums am FJ") Josef Pinkl sowie den als Unternehmer sehr erfolgreichen Josephiner Erich Erber für ihre Verdienste um den AV FJ mit der „Josephinernadel in Gold" aus. Erber hat dem Verein, wie mehrfach berichtet, im Sommer 2023 das von ihm in Krügling bei Wieselburg errichtete Schüler- und Studentenheim geschenkt, ein Objekt, das einen Wert von rund 1,2 Mio. Euro repräsentiert. Anders als Pinkl, der seine Auszeichnung (wiewohl überrascht) persönlich entgegennehmen konnte, war Erber, der in Dubai lebt, aus gesundheitlichen Gründen verhindert, am Neujahrsempfang teilzunehmen.

Das folgende Netzwerken zu Bier, Wein, Wasser und Säften, einem etwas knapp geratenen Buffet aus dem Parlamentsrestaurant, dafür aber im beeindruckend schönen Ambiente der von 24 korinthischen, teils goldverzierten Marmorsäulen getragenen Halle (mit 40 mal 24 Meter etwa halb so groß wie ein Fußballfeld) im einst vom Architekt Theophil Hansen geplanten und errichteten Parlament dauerte bis kurz nach 21 Uhr.

FRANZ GEBHART

Goldene Ehrennadel für Alt-Obmann Sepp Pinkl.

Josephiner-Buch für Präsident Wolfgang Sobotka.

Natürlich wieder mit dabei: die FJ-Lehrerpartie.

Der Empfang ist bei älteren Semestern ebenso beliebt..

.. wie bei jungen Kollegen des Absolventenverbandes..

.. und auch bei der wachsenden Zahl an Kolleginnen.

© Harald Klemm (7)

Austro Diesel

Wir mobilisieren alles.

UM DIESEN PREIS?

Erzähl keinen Mist!

MF 5713 M
135 PS
ab **58.300,–***
EUR, exkl. MwSt.

MF 5711 M
115 PS
ab **52.500,–***
EUR, exkl. MwSt.

MF 4710 M
100 PS
ab **45.500,–***
EUR, exkl. MwSt.

MF 4708 M
82 PS
ab **39.990,–***
EUR, exkl. MwSt.

Symbolbilder

* Nähere Informationen zur Ausstattung bei Ihrem MF-Vertriebspartner. Unverbindlicher Richtpreis. Es gilt die aktuelle Vorzugsliste der Austro Diesel GmbH. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung, Widerruf und Druckfehler vorbehalten. Gültig solange der Vorrat reicht.

MASSEY FERGUSON

+43/1/70120-0 • verkauf@austrodiesel.at • www.austrodiesel.at

Die Hälfte der Teilnehmer am Neujahrsempfang nutzten die Gelegenheit für eine Führung durchs Parlament: Besonders beeindruckend: der Bundesversammlungssaal.

Erratum: Noch zwei Josephiner-Abgeordnete

Bei der Auflistung in den JN 4/23 aller rund zwei Dutzend Josephiner (sowie einer Josephinerin), die seit Gründung des FJ als Abgeordnete im Parlament in Wien tätig waren, wurden zwei Kollegen nicht berücksichtigt: Josef Strommer (Bundesrat 1934, Nationalrat 1945-64) sowie Gottfried Ertl (Bundesrat 1961-64) aus Allerheiligen bei Judenburg.

Beide scheinen im Parlamentsarchiv aller Abgeordneten aber nicht als Absolventen des „Francisco Josephinum“ auf, sondern haben in ihrem Werdegang nur „Landwirtschaftliche Mittelschule Mödling“ ausgewiesen – weshalb sie bei der Recherche für den Beitrag zum Neujahrsempfang in den JN durchgerutscht sind.

Josef Strommer aus Mold bei Horn im Waldviertel, von 1950 bis 1962 auch Vorsitzender der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern, war zudem wie auch Franz Peschka (Reichsratsabgeordneter ab 1891 bis 1908 und später für wenige Monate Kurzzeit-Landwirtschaftsminister) Obmann des Verbandes ehemaliger Hörer am FJ, nämlich von 1947-63.

Und noch ein unvermutetes Detail hat sich daraus ergeben: Der Steirer Gottfried Ertl war einst auch der erste Arbeitgeber von Josephiner-Ehrenobmann Paul Gruber, als der als Jugendlicher (noch vor seinem Eintritt ins FJ) eine zweijährige landwirtschaftliche Praxis auf Ertls Hof im Murtal absolvierte.

Josef Strommer

Gottfried Ertl

„Ich hatte bis heute keine Ahnung, dass Ertl ein Josephiner war. Er hat mir das, obwohl er wusste, dass ich die Aufnahmsprüfung für das FJ in Wieselburg bereits bestanden hatte, auch mit keinem Wort mitgeteilt“, erinnert sich Gruber. Dabei hatte der damalige Landtagsabgeordnete 1955 sogar den seinerzeitigen Landeshauptmann Josef Krainer Senior informiert, als sein junger Auszubildender kurzfristig eine Absage wegen Platzmangels erhielt. „Krainer hat dann sogar selbst zum Telefonhörer gegriffen und im Schloss Weinzierl angerufen und ich wurde aufgenommen.“ So habe er selbst es letztlich „einem Josephiner zu verdanken, dass ich ans Josephinum gekommen bin“, schmunzelt der heutige 86-jährige Ehrenobmann des AV FJ.

Daher hier nochmals die Liste aller (bis dato bekannten) Josephiner mit einer Abgeordneten-Karriere im Hohen Haus:

Franz Peschka (Reichsrat 1891-1908), Josef Strommer (Nationalrat 1945-64, Bundesrat 1934), Karl Hofstetter (Nationalrat 1962-74), Hermann Zittmayr (Nationalrat 1966-86), Karl Schmitzer (Nationalrat 1970-81), Franz Flicker (Nationalrat 1982-94), Alois Derfler (Nationalrat 1983-90), Ludwig Kowald (Nationalrat 1984-94), Mathias Reichhold (Nationalrat 1990-92, 1994-95, 1996-98), Alfred Brader (Nationalrat 1994-96, 2002-06), Hermann Schultes (Nationalrat 2000-17), Johann Höfinger (Nationalrat seit 2006), Franz Windisch (Nationalrat 2012-13), Georg Strasser (Nationalrat seit 2013) und im Bundesrat Josef Strommer (1934), Gottfried Ertl (1961-1964), Siegfried Eberdorfer (1968-70), Leopold Eichinger (1985-88), Johann Penz (1987-98), Reinhart Rohr (1991-94), Walter Grasberger (1993-2003), Hermann Haller (2003-07), Eduard Köck (2013-23) und Viktoria Hutter (seit 2023).

BERNHARD WEBER

© Harald Klemm (2); Parlament (2)

Josephiner auf der Land & Forst

Auf der neu aufgestellten Land & Forst Messe in Wieselburg, heuer von 6. bis 9. Juni 2024, wird am Freitag, 7. Juni, vom AV FJ wieder ein Josephinertreffen am Messestand der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf organisiert. Biomin wird unter neuem Namen Jeitler das Treffen erneut beim Ausschank unterstützen.

Vorweg: Auch die FJ-Lehrerpartie ist wieder musikalisch mit dabei. Beginn ist um 17 Uhr, um 20 Uhr geht es von dort weiter zum Josephiner-Bieranstich und einem gemütlichen Ausklang im neuen Festzelt der Messe. Dort gibt es auch einen gemeinsamen Sitzbereich, um sich über die Jahrgänge hinweg auszutauschen. Die Messe Wieselburg gewährt den Josephinerinnen und Josephinern wieder freien Eintritt an diesem Messetag (zeitnah abrufbar über den QR-Code). Zudem dient jede Messe-Eintrittskarte gleichzeitig als Gewinnlos für einen von drei Gewinnmöglichkeiten: ein Brantner Kipper, beladen mit Wieselburger Bier, ein 3.000 Euro-Jagd-Gutschein oder ein ATV-Quad.

Maturatreffen mit Ausklang

Es gibt an dem Tag noch einige Zusatzangebote für die FJ-Absolventen: So besteht die Möglichkeit, auf diesen Tag das (Jubiläums-) Maturatreffen in Wieselburg zu legen. Dazu können Schulführungen gebucht werden, um anschließend das Josephinertreffen auf der Messe und abends im Festzelt zu besuchen. Anmeldungen bei Michaela Scheich, *michaela.scheich@josephinum.at*, 07416/52437-122.

Seit jeher treffen sich FJ-Absolventen auf der Messe.

Geführte Touren der Innovation Farm

Solche Klassen- und das Josephinertreffen können zudem mit Fachprogramm ergänzt werden. Auf der Messe werden im „Innovation Farm Corner“ modernste Agrartechnik sowie einfache Smart Farming-Technologien gezeigt. Auf einer Demofläche wird das Zusammenspiel von Technik und Pflanzenbau greifbar präsentiert. Auch an allen anderen Messetagen werden Gruppenanmeldungen für geführte Touren (etwa 45 Minuten) entgegengenommen. Anmeldung unter *innovationfarm.wieselburg@josephinum.at* (mit Betreff: Geführte IF Tour)

Der Innovation Farm Corner am Messegelände.

Schulung “Effiziente Düngung”

Eine Besonderheit ist auch das Schulungsprogramm zur effizienten Stickstoffdüngung. Es beinhaltet die Einschulung in die Web-App “TerraZo” zu teilflächenspezifischer Düngung und stickstoffeffizienter Wirtschaftsdüngerausbringung. Ziele sind die Steigerung der Stickstoffeffizienz etwa durch Einsatz stabilisierter Dünger, das Cultan-Verfahren oder Biostimulanzien. Außerdem können am Breitenhoffeld in der Rottenhauserstraße in Wieselburg Schauparzellen besichtigt werden.

FJ-Absolventen werden bevorzugt dazu mit Vormittags- und Nachmittagsterminen um 9 und 13 Uhr bei begrenzter Teilnehmerzahl eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Veranstaltung wird zeitnah im Programm des LFI Niederösterreich im Internet zu finden sein, unter *noe.lfi.at*.

© Av FJ, Francisco Josephinum

© FH Wiener Neustadt

Der Josephiner und Lehrer am FJ, Markus Gansberger, ist seit dem Vorjahr Leiter des FH-Studiengangs für „Agrartechnologie & Digital Farming“ in Wieselburg.

„Wir bilden aus und forschen für die Bauern“

Mit der Innovation Farm und dem Bachelorstudiengang „Agrartechnologie & Digital Farming“ am Campus Francisco Josephinum ist Wieselburg Österreichs agrarischer Hotspot in Sachen Ausbildung- und Forschung. Dazu ein Gespräch mit deren Leiter, Markus Gansberger, MJ 2005 LW.

Du bist seit 2023 Chef des FH-Studiengangs in Wieselburg und seit mittlerweile drei Jahren Leiter der Innovation Farm. Wie haben sich beide Einrichtungen bisher entwickelt?

Gansberger: Der FH-Bachelorstudiengang ist die ideale Kombination zur Innovation Farm. Wir haben damit eine hervorragende Infrastruktur, umfangreiche pflanzenbauliche Versuche sowie modernste Agrar- und Sensortechnik vor Ort und können eine anwendungsbezogene Lehre anbieten. Das erlernte Wissen kann unmittelbar in die Praxis umgesetzt werden, somit wird eine praxis- und forschungsorientierte Ausbildung garantiert. Drei Jahrgänge haben den Studiengang bereits durchlaufen. Die Rückmeldungen der Absolventen und der Wirtschaft sind enorm positiv.

Du bist selbst Josephiner und Absolvent der Universität für Bodenkultur. Hätte es zu Deiner Zeit dieses FH-Angebot bereits gegeben, hättest Du diese Ausbildung gewählt?

Ganz bestimmt. Zwischen dem Josephinum, der BOKU und der Fachhochschule besteht eine einmalige Kooperation. Sie ermöglicht im Agrarsektor eine durchgängige Ausbildung von der Matura bis zum Doktorat. Es wird auf die erworbenen Lehrinhalte gegenseitig aufgebaut. Neue Maßstäbe werden auch punkto Anrechnungen bestehender Lehrinhalte gesetzt. Das ist zielführend, effizient und kann die Studiendauer erheblich verkürzen. Das Bachelorstudium ist auch berufsbegleitend ausgerichtet. Unsere Lehrveranstaltungen finden von Montag bis Mittwoch statt, so bleibt auch genug Zeit zum Sammeln von Berufserfahrung.

Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte des Studienganges?

Pro Jahrgang gibt es 25 Studienplätze. Das Studienjahr dauert von Oktober bis Juni. Abgeschlossen wird die Ausbildung, die in der Regel drei Jahre dauert, mit dem „Bachelor of Science in Engineering”. Inhaltlich bietet das Studium einen Mix aus klassischen landwirtschaftlichen Inhalten, wie etwa Pflanzenbau, Nutztierhaltung sowie Agrartechnik, bis hin zu Mechatronik und Informatik. Ergänzt werden diese durch Betriebswirtschaft, Management und Unternehmensführung. Zudem gibt es Projektwochen und ein zehnwöchiges Berufspraktikum.

Wie sieht die Kombination zwischen der Innovation Farm und dem Bachelorstudiengang konkret aus?

Die neuen technischen Möglichkeiten bieten uns für die Landwirtschaft interessante Perspektiven. Wir können effizienter und zielgerichteter wirtschaften und Lösungen für aktuelle Herausforderungen anbieten. In der Innovation Farm arbeiten wir gemeinsamen mit hervorragenden Partnern und vermitteln deren Potenzial. Ich sehe es als unsere Aufgabe, intensiv mit und für unsere Bauern zu forschen, um zu praktikablen Lösungen zu kommen sowie eine hochwertige Ausbildung anzubieten. Diese Praxisorientierung macht den Studenten besonderen Spaß und bereitet auch mir große Freude. Wir sehen uns als eine Forschungs- und Bildungsorganisation für unsere Bauern.

Interessenten für den Bachelorstudiengang können sich ab sofort für das nächste Wintersemester bewerben.

www.fhwn.ac.at/bar

TOP AKTIONEN!

VON IHREM WELTMARKTFÜHRER FÜR ZWISCHENFRUCHT-SÄGERÄTE

Pneum. Sägerät PS 200 M1 Dünger-Edition

- PS 200 M1 D mit 200 Liter Tank, 8 Auslässen + elektrisches Gebläse
- Abdrehtaster für komfortable Abdrehprobe
- 2 Säwellen (Feinblinde + Flex20 für Mischungen)
- Profi-Steuermodul 5.2

Durch seine kompakten Maße kann das PS 200 D auf praktisch jedes Sägerät und auf jedes Bodenbearbeitungs- oder Kulturpflegegerät aufgebaut werden.

Grünlandkombi GK 300 M1 Full-Edition

- PS 200 M1 mit elektrischem Gebläse
- Sensor-Set (Sensor GPSa + Sensor Hubwerk Oberlenker)
- Profi-Steuermodul 5.2

Die Grünlandkombi GK 300 M1 eignet sich hervorragend zur Wiesenpflege, zur Nachsaat und zur Neuansaat von Gräsern, sowohl im ebenen als auch im steilen Gelände.

Grünlandstriegel GS 600 M1 Full-Edition

- PS 300 M1 mit elektrischem Gebläse
- Sensor-Set (Radsensor + Sensor Hubwerk Oberlenker)
- Profi-Steuermodul 5.2

Professionelle Grünlandpflege vereint in einem Gerät mit nur einer Überfahrt: Einebnen - Ausstriegeln - Nachsäen - Bedeckung

ALLE PREISE NETTO ZZGL. FRACHT BIS 15.04.2024

APV - Technische Produkte GmbH / www.apv.at/aktionen

AMBITION. PASSION. VISION.

Fischessen nach Ostern

Das Fischrestaurant Uferhaus in Orth/Donau.

Das jährliche Treffen zum Fischessen im Uferhaus von Orth/Donau findet heuer am Donnerstag, 4. April, ab 17 Uhr statt. Organisiert von Josef Pinkl, MJ 1978 LW, erfolgt der Ablauf in bewährter Form: Ab Wieselburg wird ein Autobus für die Lehrer/Schüler-Delegation samt Musikkapelle aus dem FJ geführt. Der Gratis-Bus ins Marchfeld steht auch interessierten Absolventen aus dem Raum Wieselburg und St. Pölten zur Verfügung. Mit Anmeldung über die Webseite, mit Zusteigemöglichkeit bei der Autobahn-Raststätte St. Pölten, über das Anmeldetool auf *josephiner.at*

Geselligkeit auf dem Eis

Eisstockschützen in der Stockhalle am Strasserhof.

Das gemeinsame Eisstockschießen von Absolventinnen und Absolventen Höheren Bundeslehranstalten Elmberg, St.Florian und Wieselburg war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Am Freitag, 9. Februar, trafen sich gut zwei Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmer (genau 25: drei Elmbergerinnen, neun Josephiner und 13 Florianer) am Strasserhof in Gunskirchen zu einem unterhaltsamen Abend in der Stockhalle. Das Eisstockschießen erwies sich als herausfordernde, aber äußerst unterhaltsame Aktivität. Zwischen den Spielen gab es immer wieder Gelegenheit für das eine oder andere Getränk, um sich auszutauschen und die Geselligkeit des Abends zu genießen.

JULIA ELMER

Konjunkturflaute bremste 2023 auch die Jobbörse

Die schwächelnde Konjunktur hat 2023 auch in der Josephiner-Jobbörse Spuren hinterlassen. Die Zahl der Stellenangebote ist deutlich gesunken, dafür ist das Gehaltsniveau gestiegen. Seit November 2020 wurden via Online-Jobbörse des Absolventenverbandes Francisco Josephinum auf *josephiner.at* insgesamt rund 1380 Stellenangebote platziert. 2020 waren es 487, 2021 (inmitten der Corona-Covid-Pandemie) 506. Im vergangenen Jahr 2023 waren nur 393 Jobs zu vergeben. Der bisher schwächste Monat war mit 18 Jobangeboten der Dezember 2023. Zum Vergleich: Einsame Spitze war der Februar 2022 mit 66 neuen Jobs. Verbessert hat sich hingegen erwartungsgemäß die Bezahlung. Lagen die angebotenen Mindestgehälter 2021 im Durchschnitt noch bei 2376 Euro brutto pro Monat, waren es 2023 bereits durchschnittlich 2567 Euro (reguläre Dienstverhältnisse, Vollzeit, keine Ferialpraktika, keine freiberufliche Tätigkeit). Allerdings wurde den Bewerberinnen und Bewerbern in den meisten Jobangeboten die Bereitschaft zur Überzahlung - je nach Qualifikation und/oder Erfahrung - in Aussicht gestellt. Interessant ist auch die Aufteilung nach Gehaltsklassen. Die weitaus meisten Angebote (288) lagen im Jahr 2023 zwischen 2000 und 3000 Euro brutto pro Monat. Ein Gehalt zwischen 3000 und 4000 Euro wurde 58 Mal geboten. Darüber wird die Luft schon sehr dünn: neun Angebote zwischen 4000 und 5000 Euro, mehr als 5000 Euro offerierten nur vier Arbeitgeber fast durchwegs für künftige Geschäftsführer, Betriebsleiter oder Abteilungsleiter (natürlich immer „m/w/d“ = männlich, weiblich oder „divers“). Unter monatlich 2000 Euro brutto lagen im Vorjahr nur 21 Angebote.

FRANZ GEBHART

Wiener Stammtisch wieder mit Maibaumaufstellen

Er zählt mittlerweile zu den bestbesuchten Josephiner-Stammtisch-Terminen in Wien, jener knapp nach dem 1. Mai, wo vor dem Gasthaus zum Holunderstrauch in 1010 Wien, Schreyvogelgasse 3 stets ein kleiner Maibaum aufgestellt wird. Heuer am 7. Mai ab 19 Uhr.

In Memoriam Alois Derfler

Am 21. Mai 2024 wäre einer der profiliertesten Agrarpolitiker der Zweiten Republik sowie Bürgermeister von Scheibbs, hundert Jahre alt geworden: der Josephiner Alois Derfler, MJ 1942. Nach Kriegsdienst und russischer Gefangenschaft ging der Milchbauer alsbald in die Politik, von 1965-83 als Stadtchef, ab 1970-90 als Vizepräsident der LK Niederösterreich, ab 1980-89 als Bauernbundpräsident und als solcher (bisher einzigartig) von 1984-90 auch als Vorsitzender der PRÄKO, heute LK Österreich und damals auch einem Sitz im Nationalrat. Mit Vollendung des 65. Lebensjahres zog sich Derfler aus der Politik zurück, widmete sich historischen Studien und starb am 29. Jänner 2005, als Altbauer auf dem elterlichen Schweighof, 81 Jahre alt. Scheibbs widmente ihm ein Ehrengrab. Derfler wollte stes politischer Anwalt für alle Menschen im ländlichen Raum sein, so 1982 mit dem Programm „Damit das Land Zukunft hat“ und später einem Bauernbund-Aktionsplan für die Agrar-, Regional- und Umweltpolitik samt Neuausrichtung des Finanzausgleichs zugunsten kleiner Kommunen. Als überzeugter Europäer war er auch für Österreichs Interration in die EG, heute EU.

Alois Derfler (1924-2005)

GERHARD POSCHACHER

OFFENLEGUNG

der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes JOSEPHINER NACHRICHTEN

Medieninhaber: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum (100 %), Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber. Grundlegende Richtung: Die Josephiner Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Verbandes ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum. Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstr. 1, 2540 Bad Vöslau. Verlagsort und Herstellungsort: Wien

IMPRESSUM – JOSEPHINER NACHRICHTEN

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Brucknerstraße 6/3, 1040 Wien, *weber@josephiner.at* Satz: Manfred Meisinger. Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstr. 1, 2540 Bad Vöslau. Die Josephiner Nachrichten werden 4 x jährlich an alle Mitglieder des Verbandes versendet.

© Weber, Holzleitner, Parlamnent

FJ-STUDENTENHEIM

Fürnbergstraße 32, 3250 Wieselburg

Modernes Studentenheim fußläufig zum Francisco Josephinum

AUSSTATTUNG:

Bett und Kleiderkasten
Schreibtisch mit Sessel
Parkett im Wohn- /Schlafraum
Dusche/WC
Terrasse oder Balkon
Gemeinschaftsküche
Waschmaschine
leistungsstarkes WLAN

INFOS:

Preise für das Schuljahr 2024/2025
pro Monat und pro Person:
€ 330,- Einzelzimmer
€ 290,- Doppelzimmer
insgesamt 26 Plätze
19 Einbett- oder Doppelzimmer
Parkplätze
Radabstellplätze

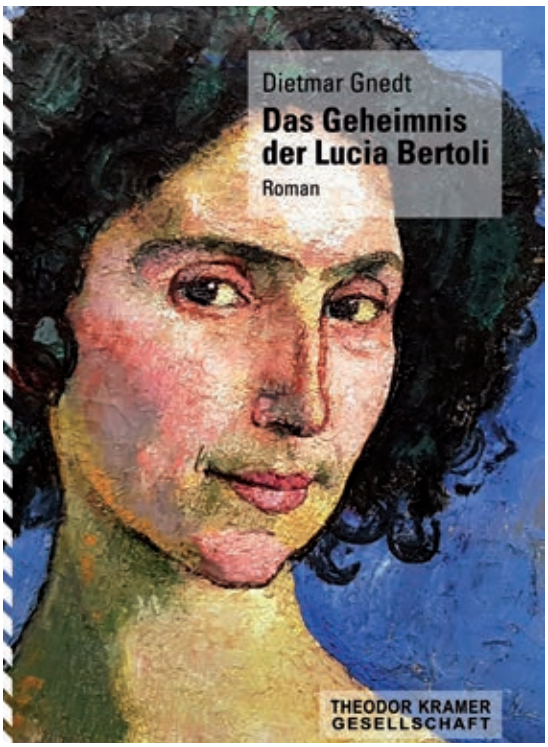
F | J Absolventenverband Francisco-Josephinum

KONTAKT:

Kontaktieren Sie uns für weitere Infos oder eine Besichtigung:

Hannes Schabbauer
0664 536 06 41
studentenheim@josephiner.at

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Das Geheimnis der Lucia Bertoli“, von Dietmar Gnedt, Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft, 240 Seiten, 24 Euro. ISBN 978-3-903522-16-9. Bestellungen bei *dietmar@gnedt.net*

www.gnedt.net

Ein Roman rund um ein hoch aktuelles Thema

Pünktlich zum Gedenkjahr anlässlich der Ermordung von Giacomo Matteotti erscheint der neue Roman von Dietmar Gnedt: „Das Geheimnis der Lucia Bertoli“.

Matteotti, führender Kopf der italienischen Sozialdemokratie und als Abgeordneter Hoffnung für viele Arme und Entrechtete, wurde vor genau 100 Jahren im Juni 1924 durch die Faschisten ermordet. Der Roman erzählt vom demokratischen Widerstand gegen den Faschismus in Italien und Österreich. Aus Sicht des Autors „ein hoch aktuelles Thema, aufgrund der neofaschistischen Regierung in Italien und eines österreichischen Politikers, der ‚Volkskanzler‘ werden will.“

Mehr und mehr lässt Gnedt seine Leserinnen und Leser eintauchen in die Beziehungsgeschichte zwischen Lucia Bertoli, einer bemerkenswert selbstbestimmten Frau, und dem Politiker. Lucia kämpft in Italien unter Einsatz ihres Lebens gegen den Faschismus. Sie begleitet Matteotti im Widerstand gegen Mussolini. Eine platonische Liebesgeschichte? Wird Mussolinis Befehl, die beiden umzubringen, als sie ihm zu gefährlich werden, ausgeführt? Die Leser werden in die Zeit von Lucia und Giacomo versetzt. Man erspürt die Parallelen zum Hier und Jetzt.

Selbst mit dem Tode bedroht, flüchtet Lucia nach Matteottis Ermordung nach Belgien, heiratet dort einen österreichischen Sozialisten. Von dort neuerlich vertrieben, diesmal durch Hitler, über Paris nach Schweden, baut sie das Matteotti-Komitee mit auf, setzt sich ein in der sozialistischen Frauenarbeit. Gleichberechtigung ist ihr ein wichtiges politisches Ziel. Sie wird nie wieder zurück in ihre Heimat Italien gehen und stirbt in Österreich. Ihre jüngere Schwester Elisabetta heiratet einen Faschisten, wird zum Ideal einer faschistischen Ehefrau und Mutter. Elisabetta erlebt den Niedergang des Faschismus in Italien, stirbt betagt in ihrer Heimat.

Ihre Aussagen noch zu Lebzeiten scheinen die ältere Schwester zu belasten. Trägt Lucia Bertoli gar Schuld am frühen Tod zweier Frauen? Eine davon: Lucas Mutter?

Ein historisches Kaleidoskop quer durch die Apokalypsen des 20. und frühen 21. Jahrhunderts: Erster Weltkrieg, Spanische Grippe, Faschismus, Zweiter Weltkrieg, bis heute zur Covid-Pandemie. Zu den historischen Ereignissen zieht Gnedt in seinem Roman Parallelen zu Ereignissen der Gegenwart.

Im Francisco Josephinum wird es zu alldem im nächsten Schuljahr 2024/25 übrigens ein länderübergreifendes Projekt geben. Schüler werden mit dem Autor eine szenische Lesung im Festsaal einstudieren, es werden Vorträge zum Thema organisiert und auch eine Reise nach Italien zu den Hauptschauplätzen des Romans ist laut dem Autor geplant.

Gnedt, er lebt in Petzenkirchen, war jahrelang im Internat des FJ als Erzieher tätig. Es ist der neunte Roman des Autors.

BERNHARD WEBER

MEDIADATEN

JOSEPHINER
NACHRICHTEN

Die Josephiner Nachrichten sind das offizielle Mitteilungsorgan des Verbandes ehemaliger Hörer am Francisco Josephinum in Wieselburg, kurz: Absolventenverband FJ. Das Francisco Josephinum ist Österreichs älteste Höhere Landwirtschaftliche Lehranstalt. Die Josephiner Nachrichten wurden im Jahr 1972 gegründet.

Zielgruppe:
Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Absolventenverbandes FJ kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich, jeweils im dritten Monat eines Quartals.

Auflage:
6.000 Exemplare/Quartal

Erscheinungstermine je Quartal:
JN 1: Ende März, JN 2: Mitte Juni,
JN 3: Ende August, JN 4: Anfang Dezember

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum,
Weinzierl 1, 3250 Wieselburg
office@josephiner.at
www.josephiner.at

Redaktion:
Ing. Bernhard Weber, Brucknerstraße 6/3, 1040 Wien
weber@josephiner.at

Druck:
Print Alliance HAV Produktions GmbH
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau
Technisches: 4-Farb-Bogenoffsetdruck

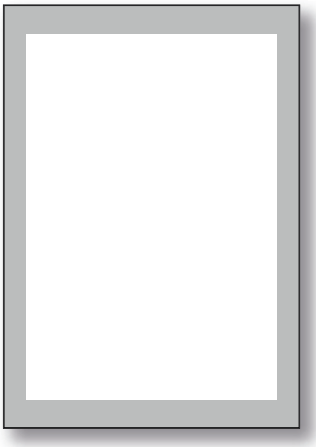
Anzeigenschluss:
15. Februar; 15. Mai, 16. August, 15. November
Druckunterlagen an die Redaktion.

Datenübernahme:
druckfähige PDF-Files (PDF/X-4, Originalgröße, 300 dpi); Datentransfer: alle Anzeigen können auf CD oder per Mail übermittelt werden. Satz- und Reprokosten werden gesondert verrechnet.

Verlagsort und Herstellungsort: Wien

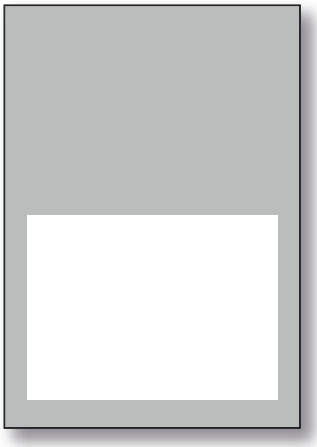
** Bitte 3 mm Beschnittzugabe berücksichtigen!*

Tarife für Werbeeinschaltungen
Heftformat: 210 x 297 mm (A4),
alle Angaben in Breite x Höhe



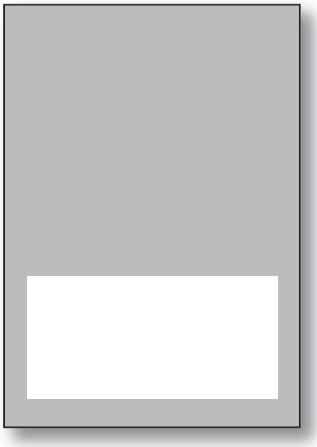
Einzelseite (1/1)

abfallend: 210 x 297 mm*
Satzspiegel: 186 x 254 mm
€ 800,– + 5 % Werbeabgabe



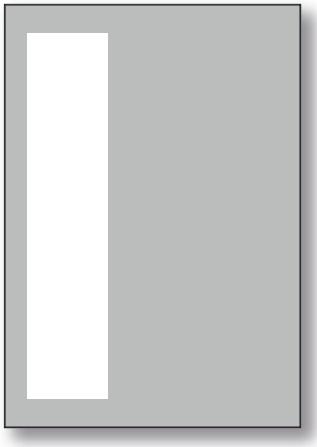
1/2 Seite quer

Satzspiegel: 186 x 127 mm
€ 500,– + 5 % Werbeabgabe



1/3 Seite quer

Satzspiegel: 186 x 85 mm
€ 300,– + 5 % Werbeabgabe



1/3 Seite hoch

Satzspiegel: 59 x 254 mm
€ 300,– + 5 % Werbeabgabe

Es gelten unsere „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“.
Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Personalia/Karrieren

DDr. Ing Franz Zach, MJ 1982 LW, aus Steinakirchen wurde als erstem aktiven Zahnarzt in Niederösterreich der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen. Er freute sich über diese Ehrung, die vom Josephiner und Landtagspräsident a. D. Johann Penz angeregt wurde.

Ing. Gerhard Breuer, MJ 1979 LT, seit 44 Jahren im Dienst der landwirtschaftlichen Bildung tätig, ist mit 1. Februar in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Der Studienrat war fast ein viertel Jahrhundert, genau 24 Jahren lang, Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Obersiebenbrunn. Zudem war er der Mentor der Jagdausbildung an den Landwirtschaftlichen Fachschulen.

DI Alexander Bernhuber, MJ 2011 LW, aus Kilb, seit 2019 Abgeordneter im EU-Parlament, tritt am 9. Juni erneut, diesmal als Spitzenkandidat des Österreichischen Bauernbundes sowie der Volkspartei Niederösterreich, bei der kommenden Europa-Wahl an.

Prim. Dr. Alexander Egger, MSc, aus Gaming, MJ 2003 MT, ist seit 1. Jänner 2023 Primararzt für die Anästhesiologie und Intensivmedizin im Landesklinikum Scheibbs. Nun wird er auch dessen ärztlicher Direktor. Egger kam 2012 als Turnusarzt nach Scheibbs begann dort seine Facharztausbildung, die er 2019 beendete. Zusätzlich absolvierte er das europäische Anästhesie- und Intensivmedizin-Diplom (EDAIC) sowie das Masterstudium „Interdisziplinäre Schmerzmedizin“. Der engagierte Intensivmediziner verfügt zudem über weitere Zusatzqualifikationen, ist als Forscher tätig, publizierte mehrfach in namhaften internationalen Wissenschaftsjournalen und unterrichtet an der Medizinischen Universität in Wien.

P. b. b. 1080 Wien
GZ 02Z031418 M
Ersb einungsort Wien
Nib t retournieren

Verlagspostamt

Dr. Christian Schimper, MJ 1998 MT, ist neuer Leiter des Josef Ressel Zentrums am Biotech Campus Tulln. Er forscht dort gemeinsam mit anderen an innovativen Technologien, um an neuen Verwertungsstrategien für Textilien, um damit eine Kreislaufwirtschaft auch um Baumwolle oder Polyester zu ermöglichen. Denn während bei Papier, Metall oder Glas zumindest in Europa Recycling längst Standard ist, passiert das bei Textilien de facto nicht.

Ing. Johann Tröber, MJ 1980 LW, Landwirt aus Vösendorf und seit 2015 Obmann der Bezirksbauernkammer Mödling, ist vom Bundespräsidenten der Berufstitel Ökonomierat verliehen worden.

Ing. Mag. Christian Zahler, seit 2010 Lehrer für Mathematik, Informatik und elektrotechnische Fächer am FJ, wurde zum Abteilungsvorstand für die Abteilung Informationstechnologie in der Landwirtschaft ernannt. Die Übergabe des Dekretes an Zahler hat Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig persönlich an der Schule vorgenommen.

Unsere Toten

Am 31. Jänner 2024 im 86. Lebensjahr verstorben ist Ing. Horst Amann, MJ 1959, aus Wien. Er war 30 Jahre in der Österreichischen Düngerberatungsstelle, später im Bundesamt für Landwirtschaft tätig und durch seine Tätigkeit zahlreichen Bauern, insbesonders in Wien und Niederösterreich, bekannt und als exzellenter Fachmann und Autor von Fachartikeln geschätzt. Landwirtschaftsrat Dipl-HLFL-Ing. Heinrich Würzl, MJ 1963 LW, aus Leonding und Mitarbeiter i. R. der LK Oberösterreich, ist am 10. Jänner 2024 im 84. Lebensjahr verstorben. Er war Träger des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich. Ing. Horst Kopetzky, MJ 1957, Landwirt i.R. aus Totzenbach , ist am 3. Jänner 2024 verstorben. Am 25. November 2023 ist OSR Ing. Franz Handl, MJ 1972 LT aus Euratsfeld im 72. Lebenjahr nach einem Unfall verstorben. Er war Ende der 1970er Jahre Entwicklungshelfer in Bolivien, nach seiner Rückkehr nach Österreich 1978 Lehrer für Landtechnik an der LFS Hohenlehen und ab 1983 an der LFS Giesshübl. Später unterrichtete er auch Religion, engagierte sich in der Landespersonalvertretung der LW-Lehrer und unterrichtete bis zu seiner Pensionierung auch an der HLBLA für Umwelt und Wirtschaft in Ypsertal. Ehrenamtlich bemühte er sich auch um die Erhaltung der „Mostlandschaft“ im Mostviertel. Am 13. November 2023 im Alter von 85 Jahren verstorben ist Walter Kathrein, MJ 1965 LT aus Oberalm. Am 2. November 2023 im Alter von 45 Jahren verstorben ist Ing. Wolfgang Truttenberger, MJ 1997 LW, aus Steyregg. Lambert Windhagauer, MJ 1964 LT, aus Flachau ist am 4. Oktober 2023 im 83. Lebensjahr verstorben. Am 26. August 2023 ist Johann Lugmayr, MJ 1961 LW, aus Niederneukirchen verstorben. Und DI Wilhelm Mauser ist am 17. Mai 2023 im 86. Lebensjahr entschlafen.